

Padre Hernán Tarqui - San Pedro de Macha & Bombori Bolivia

E-Mail: padre-hernan-tarqui@macha-bombori-bolivia.org oder Handy +591 74335750 mit WhatsApp

Websites: www.macha-bombori-bolivia.org/ und <https://www.facebook.com/Macha.Weltkirche/>

Für Smartphone, Tablet und PC gleichermaßen geeignet ist <https://blog.weltkirche-bolivien.org/>

Liebe Missionsfreunde



Macha & Bombori Bolivien, im Sommer 2023

Sicher in Deutschland und anderen europäischen Ländern, haben sie bereits geplant, wie Sie die Sommerferien im Juli und August verbringen, vielleicht eine Reise; während wir in Bolivien mitten im Winter sind. Trotz des Windes und der Kälte im

Hochgebirge Boliviens zwischen 3000 bis fast 5000 Meter setzen wir unsere Mission fort und besuchen die Gemeinden, um sie geistlich bei der weiteren Evangelisierung zu begleiten, ohne die Kinder zu vernachlässigen, damit sie Schulmaterial erhalten können. Hier in Bolivien ist die Kirche noch fest im Volk verankert.

Schulmaterial: Bisher haben wir etwa 60 Prozent der Kinder mit Schulmaterial in den Bildungseinheiten erreicht. Ich hoffe, in den Monaten August und September, also nach den



Winterferien, 80 bis 85 Prozent der Kinder zu erreichen, wie wir es für dieses Jahr 2023 vorgesehen haben. Alle Jungen und Mädchen nehmen die Schulmaterialien mit einem Lächeln und dankbar entgegen. Wir bedanken uns bei allen unseren Unterstützern. In einigen Schulen fand der Empfang mit einem typischen Tanz aus dem Norden von Potosí statt. Es ist das Dankeschön der Schulkinder und Schulen.

Kirchen: Bei Besuchen in den Gemeinden entdeckten wir auch andere dringende Bedürfnisse, wie zum Beispiel den Fall von Pampa Colorada. Es ist eine sehr junge Stadt die 1998 noch gar nicht



existierte. Dank des Wochenmarktes, der jeden Mittwoch stattfindet, wächst die Gemeinde immer noch. Alle Menschen, die zum Verkaufen oder Kaufen zusammenkommen, müssen seelsorgerisch und spirituell begleitet werden. Aus diesem Grund haben wir vorgeschlagen, eine Kirche zu bauen und im September mit dem Bau zu



beginnen. Denn der Bau von Kirchen ist ein Zeichen der Evangelisierung, damit alle Menschen dem Gott des Lebens näherkommen. Auf deutsch die Kirche gehört einfach in die Stadt. Lasst mich nicht allein auf meinen schwierigen Wegen, jeder trägt mit einem Sandkorn dazu bei, wir werden es weit bringen und wir werden viel für das Reich Gottes tun. Gott und die Jungfrau Maria erfüllen Sie mit vielen Segnungen.

Im Monat Juli werden wir uns ganz der Aufmerksamkeit der Pilger im Heiligtum Santiago de



Bombori widmen. Hunderte von Pilgern aus ganz Bolivien versammeln sich im Heiligtum. Die benötigen von unserer Seite besondere Aufmerksamkeit, um Räume für Meditation, spirituelle Sammlung und Gebet zu schaffen, damit jeder Pilger eine persönliche Begegnung mit Christus erleben kann und wir uns bewusst sind, dass das Heiligtum das Zentrum der Evangelisierung sein muss. Aus

diesem Grund werden wir anwesend sein, und die Kälte und den Wind zu ertragen, die Bombori in diesem Monat Juli charakterisieren, um unsere Mission zu erfüllen, im Geiste, unseren Glauben mit den Pilgern zu teilen, alles zur Ehre Gottes. Ein Kollege schrieb in seinem Buch „Dort, wo die Sonne nicht mehr wärmt“ das ist meine Heimat.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer erholen Sie sich gut und kommen Sie gesund wieder zurück.

Ihr Padre Hernán Tarqui



Padre Hernán Tarqui

Pfarrer von "SAN Pedro de Macha & Bombori Bolivien"

Missionsspenden zugunsten einer vielseitigen und lebendigen Pfarrarbeit

Missionsgesellschaft vom Hl. Geist

Pax Bank Köln

IBAN: DE29 3706 0193 0021 7330 32

BIC: GENODED1PAX

Wichtig im Verwendungszweck: für P. Hernán Tarqui Bolivien.

Spendenbescheinigung auf Wunsch bei Angabe Ihrer Postadresse!

Anmerkung des Webmasters: Padre Hernán Tarqui ist ein Freund unseres verstorbenen Padre Dietmar Krämer CP4PG. Er hatte Padre Krämer während seiner Heimaturlaube vertreten. Nach seinem Tod im Januar 2021 hatte er die Pfarrei von Padre Dietmars administrativ mit übernommen. Zusammen mit seiner Riesenpfarre Villazón der Grenzstadt nach Argentinien und der vielen Landgemeinden war das eine echte Herausforderung. Nach 13 Jahren Villazón und einem Jahr Ravelo & Ocuri übertrug dann der Bischof Padre Hernán eine neue Aufgabe in Macha und Bombori Bolivien. Es ist eine der ärmsten Gegenden Boliviens mit einer flächenmäßig riesigen Ausdehnung.